



Bisschen wie ein Tanz: Die Schüler dürfen nur die wenigen grünen Tücher betreten, um an die Ziellinie zu gelangen.

FOTO: CHRISTIANE HUYNH

# Integration mit Spaß und Spiel

Kilian-von-Steiner-Schule organisiert zum Dank Integrationsnachmittag

Von Christiane Huynh

LAUPHEIM - Im Rahmen der Spendenaktion „Engagieren und Kassieren“ der Diakonie Biberach hat am Donnerstag an der Kilian-von-Steiner-Schule Laupheim ein Integrationsnachmittag mit zwei „Flüchtlingsklassen“, Jugendlichen aus der benachbarten Flüchtlingsunterkunft und Schülern des Berufsgymnasiums stattgefunden. Die „Flüchtlingsklassen“, die VABO-Klassen, bestehen aber nur zu einer Hälfte aus Flüchtlingen und zur anderen aus Schülern mit Migrationshintergrund



Schüler und Lehrer der Kilian-von-Steiner-Schule nehmen den Scheck von Erwin Graf strahlend entgegen.

FOTO: CHRISTIANE HUYNH

**ENGAGIEREN  
&  
KASSIEREN**



Die Spendenaktion

Kreissparkasse  
Biberach

Schwäbische Zeitung

und geringen Sprachkenntnissen.

## Eine Dankesaktion

Der Integrationsnachmittag wurde als Dankesaktion veranstaltet, da die Schule von den Sponsoren - der Kreissparkasse Biberach und der Schwäbische Zeitung - einen Zuschuss von 2000 Euro für die Finanzierung eines Trinkwasserspenders bekommen hatte.

„Die Schüler können dann endlich etwas Richtiges trinken und es gibt weniger Aldi-Flaschen“, scherzte

Claudia Schulz, Abteilungsleiterin der Schule. Der Scheck wurde feierlich von Erwin Graf als Vertreter der Kreissparkasse an die Schülersprecher des Technischen Gymnasiums übergeben.

Für die Gestaltung des Nachmittags begannen die Schülersprecher mit einem Kennenlernspiel. Anschließend gingen die Schüler in Gruppen an verschiedene Stationen, um erlebnispädagogische Spiele zu spielen. Die Spanne reichte vom Kegel- und Geschicklich-

keitsparcours bis hin zum Bauen eines Turms mithilfe von spinnenartigen Seilen.

Die mussten bei den Spielen alle zusammenarbeiten und hatten dabei reichlich Spaß. „Es ist wichtig, dass sie miteinander und nicht nebeneinander leben“, betont Christian Serwatzy, Lehrer und Leiter des Projekts. „Mir haben die Spiele sehr gut gefallen, vor allem das mit den Schafen“, sagt die 15-jährige Kaltrina aus dem Kosovo. Sie lebt seit sechs Monaten in Deutschland.